

31. Oktober bis 6. November

Arbeit für ältere Generationen

Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte. (Psalm 130,4)

Eine umwälzende Kraft

Vor ein paar Jahren hatte ich Gelegenheit, St. Petersburg zu besuchen. Die russische Reiseleiterin berichtete eher beiläufig, wie hoch der Blutzoll der Sowjetunion im 2. Weltkrieg war. Vierundzwanzig Millionen sowjetische Bürger, Kinder, Frauen, Männer, Zivilisten und Soldaten starben in dem von Deutschen entfesselten Krieg. Eine unvorstellbare, ungeheuerliche Zahl. Vergessene, abgebrochene und zerstörte Biografien nicht nur bei den Verstorbenen, sondern auch bei den Überlebenden – über Generationen hinweg. Und nun diese Freundlichkeit und Herzlichkeit bei den Russen während unserer Reise.

»Wir haben uns entschieden zu vergeben«, sagt die Reiseleiterin, und hinterlässt ein tiefes Gefühl der Beschämung und Dankbarkeit in unserer deutschen Reisegruppe.

Woher kommt die Kraft zur Vergebung? Nicht von irgendwelchen Nickeligkeiten, die wir uns viel zu oft hinterhertragen. Sondern von Untaten, die nie wieder gutzumachen sind, und bohrende Schuld bedeuten, die nicht mehr froh werden lässt – vor den Menschen und vor Gott.

»Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte«, heißt es in der Bibel. Vergebung ist nicht mal so zu erledigen, sondern erfordert ein Höchstmaß an Überwindung, Liebe, Großmut und Barmherzigkeit. So ist Gott. Leben in friedlicher Gemeinschaft soll wieder möglich sein – für Täter und Opfer. Wer einmal diese umwälzende Kraft der Vergebung erlebt hat, wird dankbar und ehrfürchtig.

Ulrike Burkhardt-Kibitzki

Kontakt zur Autorin: ulrike.burkhardt-kibitzki@emk.de

DANK

Dankbar sind wir, dass uns unsere Freiheiten durch Impfungen in vielerlei Hinsicht wiedergeschenkt wurden. Wir können uns wieder treffen und auch mal in den Arm nehmen. Wir können Besuche bei Menschen in den stationären Einrichtungen machen. Wir sind froh, dass die Krankenhäuser derzeit nicht überlastet sind und das Pflegepersonal nicht schon wieder am Limit arbeiten muss. Zugleich wissen wir um die Anfälligkeit der Lage, die sich durch weitere Mutationen schon in naher Zukunft wieder schnell ändern kann. So danken wir Gott für die Entwicklung diverser Impfstoffe und bitten zugleich um eine gerechte Verteilung weltweit. Wir danken, dass wir aus der Not geboren auch viele segensreiche Erfahrungen und Lernprozesse gemacht haben.

BITTEN

- Wir bitten um die weitere Eindämmung der Pandemie und darum, dass Impfskeptiker ihre gesamtgesellschaftliche Verantwortung erkennen und wahrnehmen.
- Wir bitten um Anerkennung der Lebensleistung älterer und hochbetagter Menschen und um eine respektvolle Begegnung mit ihnen.
- Wir bitten für die Pflegenden und die Gepflegten um ein großes, liebendes und geduldiges Herz und um solidarische Unterstützung für ihre Situation.

Arbeit für ältere Generationen

Die Fachkommission Ältere Generationen setzt sich für die Belange und Interessen älterer Menschen in der Kirche ein, die in ganz unterschiedlichen Situationen leben. Auch in der Kirche gibt es wie in der Gesellschaft verdeckte oder sogar unverhohlene Altersdiskriminierung. Darüber will die Arbeit aufklären und dafür ein Bewusstsein schaffen. Darüber hinaus geht es um alle altersrelevanten Themen, wie Altersarmut, Pflege, Einsamkeit, Ehrenamt, Wohnen oder die Sorge für die nachfolgende Generation.

Kontakt:

Arbeit für ältere Generationen im Bildungswerk
der Evangelisch-methodistischen Kirche
Giebelstraße 16
70499 Stuttgart

www.emk-bildung.de